



Sport: Michael Reckewell punktet mit SG Zweidorf im Oberliga-Abstiegskampf » 20

Niedersachsen: Elf Jahre altes Mädchen wurde in Emden ermordet » 6



Welt im Spiegel: Ulrich Wickert wird mit 69 Jahren Vater von Zwillingen » 8

PAZ KONZERTKASSE

Bei uns erhältlich – Karten für:
 GOP, Musicals, Fußballkarten
 (H96/Eintracht Braunschweig),
 div. Sportveranstaltungen
 und Konzerte

KONZERTKASSE der
 Peiner Allgemeine Zeitung
 Werderstraße 49
 31224 Peine
 Telefon (0 51 71) 40 61 55

27132001_12032600151002712

Peiner Allgemeine Zeitung

Z E I T U N G

Montag, 26. März 2012 – Nr. 73 – 13. Woche



164. Jahrgang 1,10 Euro

Wetter im Peiner Land

| | | |
|--------|--|---------|
| Heute | | 15 3 |
| Morgen | | 15 5 |

PEINE

Astro-Tag am Ratsgymnasium

PEINE. Gemeinsam einen Blick auf die Wunder des Universums werfen: Diese Möglichkeit bot sich beim Astronomie-Tag am Peiner Ratsgymnasium. Etwa 140 Gäste beobachteten mit fachmännischer Unterstützung vom Astro-Stammtisch der KVHS und der Astro AG verschiedene Planeten sowie Sonnenflecken, Sternenhaufen und den Kometen Garradd. » 11

PEINE

„Jahner“ weiter ohne Vorsitzenden

PEINE. Der MTV Vater Jahn bleibt voraussichtlich auch in den nächsten beiden Jahren ohne Vorsitzenden. Bei der Jahresversammlung im Peiner Schützenhaus wollte sich kein Kandidat für das Amt aufstellen lassen. Dafür gab es zahlreiche Ehrungen für langjährige Vereinsmitglieder und besondere Leistungen. Harald Berttram ist bereits seit 75 Jahren Mitglied des MTV. » 10

LENGEDE

Gottesdienst live im Radio

LENGEDE. Die Rundfunksender NDR Info und WDR 5 übertrugen gestern live aus der evangelischen Kirche Lenge-de. Die rund 100 Anwesenden erlebten ein abwechslungsreiches Programm mit Radiopastor Jan von Lingen und Musiker Fritz Baltruweit. Auch zahlreiche Gemeindeglieder trugen zur Gestaltung des Gottesdienstes bei. » 14

LOTTO

Lotto: 22, 35, 37, 39, 43, 49 (30)
Superzahl: 7
Spiel 77: 7308732
Super 6: 314276
 (Ohne Gewähr)

Peiner Allgemeine Zeitung

Werderstraße 49,
 31224 Peine
 redaktion@paz-online.de
 www.paz-online.de

Abo-Service (05171) 406-180
 Redaktion (05171) 406-131
 Anzeigen (05171) 406-155



Versuchte Tötung am Eixer See: Mann wollte Frau ertränken

30-Jähriger festgenommen / Polizei ermittelt / Junge als Zeuge gesucht



Tatort Eixer See: Hier soll ein 30-jähriger Mann versucht haben, seine 29-jährige Ehefrau zu ertränken.



Der verhaftete Mann kam zum Polizeikommissariat.

Wegen einer versuchten Tötung ermittelt die Peiner Polizei. Am Eixer See soll gestern Abend ein 30-jähriger Mann versucht haben, seine Frau (29) zu ertränken. Der mutmaßliche Täter wurde festgenommen. Die Ermittlungen dauerten bei Redaktionsschluss an.

PEINE. Die Umstände des Falles sind noch nicht geklärt. Der Mann soll seine Frau getreten, geschlagen und in den See gezogen haben, wo er sie offenbar ertränken wollte. Zeugen alarmierten die Polizei, die offenbar Schlimmeres verhindern konnte. Wichtiger Zeuge könnte ein etwa achtjähriger Junge sein, der sich mit seinem BMX-Rad offenbar in Tatortnähe aufgehalten hatte. » 9



Knapp war's: 96 (h.) verlor 1:2 bei den Bayern. dpa

96 verliert 1:2 bei den Bayern

MÜNCHEN. Der FC Bayern München schaffte am Samstag in der Fußball-Bundesliga gegen Hannover 96 ein hart erarbeitetes 2:1 (1:0). Toni Kroos (36. Minute) sowie Mario Gomez (68.) sorgten vor 69 000 Zuschauern in der Münchner Arena für Jubel. Hannover konnte durch den eingewechselten Didier Ya Konan nur noch verkürzen (74.) » 25

CDU gewinnt im Saarland

Kramp-Karrenbauer will Große Koalition / FDP ist raus



CDU-Wahlsiegerin: Annegret Kramp-Karrenbauer. dpa

VON DIRK SCHMALER

Regierungschefin Annegret Kramp-Karrenbauer kann Ministerpräsidentin des Saarlandes bleiben. Die CDU-Politikerin setzte sich bei der Landtagswahl überraschend deutlich gegen SPD-Herausforderer Heiko Maas durch. CDU und SPD bekräftigten am Sonntagabend ihr Vorhaben, nun möglichst schnell eine Große Koalition zu bilden.

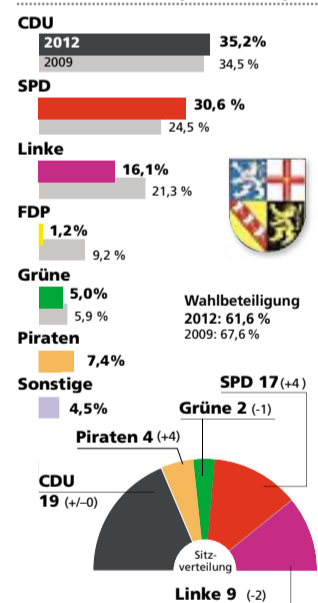
Kramp-Karrenbauer kündigte an, mit der SPD möglichst schnell über eine „Koalition auf Augenhöhe“ zu verhandeln. „Die Wähler wollten die Große Koalition, und sie wollten sie mit der Regierungschefin Kramp-Karrenbauer“, sagte sie. Es werde

eine Koalition werden, die die Aufgaben des Landes lösen wird.

Auch die SPD kündigte an, zu dem Bündnis zu stehen – auch wenn sie nicht den Regierungschef stellen kann. Maas sagte dazu am Abend: „Ich werde den Gremien der SPD vorschlagen, dass wir Koalitionsgespräche mit der CDU aufnehmen.“

Die früheren Jamaika-Partner der CDU strafte die Wähler deutlich ab. Dies gilt vor allem für die FDP, die unter die Zweiprozentmarke rutschte. Für die Grünen wurde der Wahlabend zur erwarteten Zitterpartei: Sie mussten um den Einzug ins Parlament fürchten. Die Linke erlitt Verluste, blieb aber drittstärkste Partei. Neu im

Saarland



Landtag ist die Piratenpartei, die die Fünfprozenthürde klar übersprang und damit erstmals auch in einem westdeutschen Flächenland in ein Parlament einzog. » 3

Zschäpe war informiert

BERLIN (dpa). Im Fall der Zwickauer Neonazi-Terrorzelle haben die Ermittler nach Angaben der Bundesanwaltschaft Beweise für eine Tatbeteiligung der einzigen Überlebenden, Beate Zschäpe. Die in Untersuchungshaft sitzende Zschäpe sei über das Morden informiert und zumindest durch logistische Hilfe an den Taten beteiligt gewesen, sagte Generalbundesanwalt Harald Range der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“. Range sieht ein NPD-Verbotsverfahren skeptisch. Eine systematische Hilfe der rechtsextremen NPD für die Terrorzelle „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) sei nicht zu erkennen. Es sei noch nicht klar, ob Zschäpe „an einem oder mehreren Tatorten“ war, betonte Range.

Peter Ramsauer begibt sich auf Sinnsuche

Der CSU-Verkehrsminister wünscht sich den unvergessenen TV-Klassiker „Der 7. Sinn“ zurück

VON IMRE GRIMM

Vor sehr vielen Jahren, in der Steinzeit des Fernsehens, warnte ein Mann namens Egon Hoegen mit Märchenerzählerstimme vor den Gefahren durch Frauen im Straßenverkehr. „Frauen sind auf besondere Nachsicht angewiesen“, erläuterte er freundlich. „Denn jede Frau schmückt sich gern. Am Steuer aber können solche schweren Schmuckstücke sehr hinderlich sein.“ Männer mögen ihre Frauen der Übung halber deshalb öfter mal ans Steuer lassen – aber bitte „nicht zu Ver-

kehrsspitzenzeiten“. So war das damals in Westdeutschland, als im Ersten Programm „Der 7. Sinn“ lief. Kaum eine TV-Sendung verrät mehr über Ängste, Stolz und Attitüde der alten Bundesrepublik.

Fast 40 Jahre lang, von 1966 bis 2005, manövrierte Egon Hoegen die Bundesbürger mit mahrender Stimme durch die vielfältigen Gefahren des Straßenverkehrs. Er warnte vor lichtlosen Radfahrern, hilflosen Frauen, ausländischen „Reifenstechern“ oder überforderten Ex-DDR-Bürgern („Viele tauschen ihre alten Modelle gegen

leistungsstärkere Fahrzeuge, mit denen sie nicht auf Antrieb zurechtkommen“). Die WDR-Redaktion motzte die seriösen Lehrbeiträge mit hölzernen Stuntszenen auf, bei denen reichlich Alfa Romeos oder Opel Kadetts über die Klippe flogen.

Nun sorgt sich Verkehrsminister Peter Ramsauer um die Sitten im Straßenverkehr. Er wünscht sich, meldet „Auto Bild“, die Rückkehr des unvergessenen Verkehrserziehungsformats in die ARD. Der neue „7. Sinn“, schlägt der CSU-Minister vor, könne sonntags nach

der „Tagesschau“ laufen. Rückkehr eines Klassikers? Hoegen lebt heute 83-jährig in Rösrath bei Köln. Zuletzt war er für Harald Schmidts ARD-Show im Einsatz. An ihm dürfte es nicht scheitern.

Was den „7. Sinn“ zum Kult machte – und bis heute zum Hit bei Youtube –, waren seine unerschütterliche Sachorientierung und absolute Humorlosigkeit. Mit größter Selbstverständlichkeit rät Egon Hoegen zum Beispiel: „Viele Frauen scheuen das Anlegen des Sicherheitsgurtes, weil sie Angst um ihren Busen haben. Diese



Der Fahrlehrer der Nation: Egon Hoegen. dpa

Sorge ist unnötig, sagen Mediziner.“ Und mit dieser guten Nachricht zurück in die angeschlossenen Parkhäuser.